

Pressemitteilung

orderbird AG steigert den jährlich wiederkehrenden Umsatz in 2019 um 33 %

Die Kassensicherungsverordnung sorgt in 2020 für zusätzliche Nachfrage für Cloud-Kassensysteme

Berlin, 16. Januar 2020

Das Berliner Technologieunternehmen orderbird AG, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die unabhängige Gastronomie erfolgreicher zu machen, gab heute seine ungeprüften Finanzergebnisse für das Kalenderjahr 2019 bekannt.

Der jährlich wiederkehrende Umsatz (Annual Recurring Revenue, ARR), der sich aus Software-as-a-Service-Lizenzen (SaaS), Provisionen für bargeldlose Zahlungsabwicklung und Umsätzen für Datenanalysen zusammensetzt, betrug 8,6 Mio. Euro, ein Plus von 33 % gegenüber dem Kalenderjahr 2018. Der auf das Jahr hochgerechnete ARR, basierend auf Dezember-Umsätzen, beträgt 9,8 Mio. EUR. Der Gesamtjahresumsatz betrug 11,4 Mio. EUR und der Cashflow aus dem operativen Geschäft lag bei circa 3 % des Gesamtumsatzes. Damit ist es das erste Jahr mit einem positiven operativen Cashflow für das Unternehmen.

“Das vergangene Jahr war für orderbird hervorragend, da unsere Mitarbeiter sich darauf konzentriert haben, so viele Restaurants wie möglich bei der Einführung unserer Digital- und Cloud-Lösungen zu unterstützen“, sagte CEO Mark Schoen. “Ich bin sehr stolz auf den positiven Einfluss, den unser Team auf das Gastgewerbe hat“. Das Unternehmen nutzt ausschließlich ein Direktvertriebsmodell, um den engen Kontakt zu seinen Kunden und dem Markt zu pflegen.

Die jüngsten Finanzergebnisse des Unternehmens haben wohl auch dazu beigetragen, dass es vom Tracxn Soonicorn Club of Germany als “Minicorn” aufgenommen wurde. Diese Bezeichnung wird an Fintech-Unternehmen vergeben, in denen das langfristige Potential für einen Unternehmenswert von einer Milliarde Dollar oder mehr gesehen wird. Diese Einschätzung basiert auf Faktoren wie Spitzenleistung in der Umsetzung, zukünftige Wachstumsaussichten, Marktgröße und Qualität der Investoren.

Schoen erwartet, dass sich das Wachstum im Jahr 2020 aufgrund der Kassensicherungsverordnung in Deutschland sowie der führenden Position von orderbird im Markt weiter beschleunigen wird. “Die neue Verordnung führt dazu, dass noch mehr Gastronomen nach modernen Kassen- und Zahlungslösungen wie der von orderbird suchen“, so Schoen weiter. Die Kassensicherungsverordnung schreibt vor, dass Restaurants und Einzelhändler nur noch Kassensysteme einsetzen dürfen, die vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert sind. “Wir sind die meistgesuchte Marke im Internet für Cloud-Kassensysteme in Europa. Wenn Gastronomen Hilfe bei der Umsetzung der neuen Anforderungen suchen, kommen sie daher überwiegend auf unsere Website und auf unser Unternehmen zu.

orderbird hat derzeit mehr als 10.000 Gastronomen in Europa als Kunden, darunter Ketten wie The Barn, Franchise-Gruppen wie Wonder Waffle und 28 mit Michelin-Sternen ausgezeichnete Restaurants.

Das Unternehmen wird in den kommenden Wochen die geprüften Finanzergebnisse für das am 30. September 2019 beendete Geschäftsjahr veröffentlichen.

Über die orderbird AG

orderbird (www.orderbird.com) bietet intuitive Softwarelösungen und Zusatzservices für Individualgastronomen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Mehr als 15.000 orderbird POS-Software-Lizenzen sind dabei im Einsatz. Mit dem Herzstück, Europas führender iPad-Kasse, können Restaurants, Cafés, Bars und Food Trucks einfach und mobil Bestellungen aufnehmen, flexibel abrechnen und finanzamtkonforme Berichte auf Knopfdruck erstellen. Die orderbird AG wurde 2011 gegründet und beschäftigt heute mehr als 100 Mitarbeiter an den Standorten Berlin und Wien. Zu den Investoren zählen unter anderem METRO, ALSTIN und Concardis.

orderbird AG | Ritterstraße 12-14, Aufg. 3
D-10969 Berlin, Germany



Pressekontakt: Julia Ledig
0173 6248841 | press@orderbird.com
orderbird.com/de/presse